

Kurzporträt Projektantrag „Willkommen in der Schule“ 2018

Antragsnummer: 03.2018

Antragsteller: Förderverein der Hugo-Kükelhaus-Schule e. V.

Schule: FÖS GB „H. Kükelhaus“, GMS „A. W. Francke“

Schule mit programmfinanzierter SSA: ja (BUT, ESF)

Fortsetzungsantrag: nein

Schule wurde bereits mit BbA gefördert: ja (2016)

wenn ja, mit gleichen Teilnehmern?: nein

Jungenprojekt: nein

Projektbezeichnung:

Bewertungsraster: nicht/unzureichend benannt (0) / benannt (5) / für Programm zielführend dargestellt (10)

I. Situationsanalyse (aktuelle Herausforderungen/Handlungsbedarf der Schule)

Die Hugo-Kükelhaus-Schule ist eine Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung. Ziel der Schule ist die größtmögliche Selbständigkeit in sozialer Integration. Neben primären geistigen Beeinträchtigungen weisen die SchülerInnen weitere Behinderungen auf und ein Großteil lernt in dieser Schule aufgrund inadäquater sozialer Verhältnisse. (99 SchülerInnen, 35 päd. Fachkräfte) An der Gemeinschaftsschule „A. W. Francke“ lernen 439 SchülerInnen, unterrichtet von 35 Lehrkräften. Auf Grund unterschiedlicher sozialer Hintergründe, liegt ein hohes Konfliktpotential vor. Die sozialpädagogische Einzelfallhilfe steigt stetig. Vor allem Verhaltensauffälligkeiten, Aggressionspotential, Verweigerungshaltung in Schule sind herausfordernde Themen. Die Schulen befinden sich im Stadtteil Reform. Seit 2015 arbeiten SchülerInnen der beiden Schulen intensiv an dem Inklusionsprojekt „Die SCHATTENwerfer“. Für die Sicherung und Weiterentwicklung wird finanzielle Unterstützung benötigt.

> Fazit und Bewertung

Die Ausgangssituation wurde für die kooperierenden Schulen mit fachlichem Hintergrund beschrieben und eine Verbindung zum Stadtteil und Netzwerken hergestellt.

10

II. Zielgruppen und Zielsetzungen

Zielgruppen:

Schüler und Schülerinnen der Theatergruppe (teilweise Jugendliche mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, schwierige Lebensverhältnisse)

Gemeinschaftsschule „A. W. Francke“: 5 Schüler und 3 Schülerinnen, 14 Jahre

Förderschule „H. Kükelhaus“: 1 Schüler, 16 Jahre und 2 Schülerinnen, 17 Jahre

Scholl-Gymnasium: ca. 3 Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahre

Zielsetzungen:

Durch das Rollenspiel soll das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein sowie ein fairer Umgang miteinander entwickelt werden. Förderung sozialer Kompetenzen, wie Teamgeist, -fähigkeit, Konzentration, Rücksichtnahme, Ausdauer, Akzeptanz des Andersseins, Geduld.

Zentrales Thema in Reform (Beschluss der Netzwerkgruppe) ist die Auseinandersetzung mit dem Umweltschutz. Anregung zur Diskussion und zum Nachdenken durch die Aufführung des Theaterstücks „Schneewittchen und der dreckige Wald“ in Kooperation mit Institutionen im Stadtteil.

unterstützt und gefördert durch:

> Fazit und Bewertung

Die benannten Ziele sind nachvollziehbar und realistisch. Sie orientieren sich an der Bearbeitung der aktuellen Herausforderungen und spiegeln die Projektziele wieder. Im Zentrum stehen die Themen der Inklusion und Integration sowie die Förderung der sozialen Kompetenzen.

10

III. Inhaltliche Planung

Meilenstein 1: Intensivworkshop zur Teambildung am Barleber See an einem Wochenende (wöchentliche AG-Zeit reicht nicht für Methoden aus) mit teambildenden Methoden, Empowerment

Meilenstein 2: theaterpädagogische Proben in wöchentlicher AG-Zeit, Erarbeitung des Drehbuches mit Regieanweisungen und Herstellung der Bühnenbilder und Requisiten

Wiederholung teambildender Methoden, z. B. Hochseilgarten, Escape Room

Meilenstein 3: Aufführungen im Scholl-Gymnasium sowie Film- und Fotodokumentation

> Fazit und Bewertung

Die inhaltliche Planung ist nachvollziehbar und entspricht den Zielstellungen. Die Methoden beschrieben und zielführend.

10

IV. Organisatorische Planung

Dauer des Projektes umfasst das Schuljahr 2018/19. Vom 01.10.18 bis 31.07.19 wird das neue Theaterstück "Schneewittchen und der dreckige Wald" erarbeitet. Federführend in der Planung sind die Schulsozialpädagoginnen der Schulen, die sich abstimmen, Absprachen treffen, Kooperationen herstellen und pflegen. Das Projekt ist eingebettet in die Kooperationsstrukturen des Stadtteils "Reform – ein Teil von uns".

> Fazit und Bewertung

Das Konzept beschreibt die Organisation des schulübergreifenden Projektes und zeigt jedoch noch keine genauen Verantwortlichkeiten auf.

5

V. Sicherung der Qualität, Evaluation und Nachhaltigkeit

1. SchülerInnen kommen immer pünktlich. Intensive Begleitung und Betreuung der Schulsozialpädagoginnen

2. Konfliktpotential sinkt durch Sensibilisierung mit Unterschiedlichkeit umzugehen

3. durch Langfristigkeit können sich SchülerInnen realistischer einschätzen

4. positive Rückmeldungen von LehrerInnen zur Entwicklung der teilnehmenden SchülerInnen

5. sinnstiftend für SchülerInnen

> Fazit und Bewertung

Das Projekt zeigt Wirkungen und wird regelmäßig evaluiert. Es wird durch professionelle Fachkräfte durchgeführt und nachhaltig angelegt.

10

Nimmt das Angebot Bezug auf:

- Handlungsbedarf an Schule: ja
- Kooperation mit Schule: ja
- Kooperation mit Elternhäuser: nein
- Sonstiges:

Kategoriezuordnung:

- Inklusion: X
- Willkommenskultur:
- Schulübergänge: x (Zusammenarbeit zwischen Schulformen)
- Sonstiges:

unterstützt und gefördert durch:

„SCHATTENwerfer“ 03.2018

Empfehlung der Netzwerkstelle:

Der vorliegende Antrag wird dem Gremium von der Netzwerkstelle "Schulerfolg" in Magdeburg mit folgender Punktzahl zur Förderung empfohlen:

40/50

Die Netzwerkstelle empfiehlt die Bewilligung des vorliegenden Antrages auf Förderung:

ja

Ort, Datum

Unterschrift

Das Gremium empfiehlt die Bewilligung des vorliegenden Antrages auf Förderung:

ja / nein

Ort, Datum

Unterschrift

unterstützt und gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds



Deutscher
Familienverband